



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte
Ersteller: Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph Kress von Kressenstein
Signatur: Amb. 8. 1377a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Privilegien zu bewegen, mag das Hauptmotiv für die Reise gewesen sein, welche Meister Albrecht in die Niederlande unternahm. In Nürnberg wütete die Pest im Sommer 1520 und wer sich loszumachen vermochte, wandte der von dem unheimlichen Gaste heimgesuchten Stadt bei Zeiten den Rücken. So verließ denn auch Dürer im Juli 1520 mit Frau Agnes sein Heim und machte sich auf den Weg nach den Niederlanden, wo Kaiser Karl V. zur Huldigung erwartet wurde. Während aber Dürer durch diese Reise der vielleicht todbringenden Epidemie in Nürnberg entging, holte er sich gerade während derselben bei einem Ausflug nach Seeland aller Wahrscheinlichkeit nach den Keim zu seiner nachherigen Todeskrankheit. Ein volles Jahr verwandte der Meister auf diese niederländische Reise, die ihm reichen Gewinn zwar nicht an Gut und Geld, aber an Ehren und Anerkennung eintrug und über die er uns in seinem glücklicher Weise erhaltenen Reisetagebuch, der unschätzbarsten Quelle für seine eigene Geschichte, umständlich berichtet hat. Es würde zu weit führen, wenn hier auf seine Erlebnisse und Erfahrungen auf der Reise sowohl als während seines Aufenthalts in den niederländischen Städten, vor Allem in Antwerpen, dann in Brüssel und auf seinen verschiedenen Kreuz- und Querzügen nach Aachen zur Krönung des Kaisers, nach Köln, dann wieder von Antwerpen aus nach Seeland und Middelburg näher eingehen wollten. Vieles sah er, dergleichen er in allen deutschen Landen nicht gesehen hatte,³⁵⁾ wie er selber schreibt; überall ward er freundlich aufgenommen und hochgeehrt; überall machte er neue Bekanntschaften und erwarb sich